

Geschäftsgangsregelung Zentrale Titelumlenkungen

1 Allgemeines

Definition

Mit der Funktionserweiterung A2040.3 „Zentrale Titelumlenkungen“ können im Zentralsystem mit dem ALEPH-Client im Modul „Katalogisierung“ mit der Funktionalität „drag and drop“ Titelsätze mit weiteren verknüpften Titelsätzen, Objekten, Lokal- und Exemplarsätzen, sowie LOW-Feldern aufeinander abgebildet bzw. umgelenkt werden. Die Umlenkung im Zentralsystem wird über die Replikation und Versorgungsschnittstelle automatisch in allen Lokalsystemen (ALEPH, Alephino, OCLC-SISIS, LIBERO) nachvollzogen.

Anwendung

Für Umlenkungen (Zusammenführung von dubletten Titelsätzen): Monografien, mehrteilige Monografien (Umhängung der Bände), monografische Reihen (Umhängung der Stücktitel) und Quellen (Umhängung der Aufsätze).

Voraussetzung:

Die umlenkende Bibliothek muss zu einer der dubletten Titelaufnahmen Bestand haben.

Die Funktionalität soll nicht für systematische Titeltzusammenführungen genutzt werden, sondern nur für die Fälle angewandt werden, die im Tagesgeschäft anfallen.

Die hbz-Katalogisierungsstandards und Geschäftsgangsregelungen gelten weiterhin!

Funktionsweise

In der hbz-Verbunddatenbank wird der Verlierer-Titelsatz auf den Gewinner-Titelsatz umgelenkt. Ebenso werden alle Objekte, Lokal- und Exemplarsätze, sowie LOW-Felder an den Gewinner-Titelsatz umgelenkt. Ist die Umlenkung im Zentralsystem korrekt durchgeführt worden, wird der Verlierer-Titelsatz gelöscht.

Die Umlenkung wird in den Lokalsystemen automatisch nachvollzogen.

Die Funktionserweiterung „Zentrale Titelumlenkung“ sollte mit größter Sorgfalt gehandhabt werden:

- **alle verknüpften Titelsätze, Objekte, Lokal- und Exemplarsätze und LOW-Felder** werden vom Verlierer-Titelsatz zum Gewinner-Titelsatz in HBZ01 und automatisch in allen Lokalsystemen (Aleph, Alephino, OCLC-SISIS, LIBERO) umgelenkt
- innerhalb der Library HBZ01 können Titelsätze **unabhängig von der Satzart und dem Katalogisierungslevel** zusammengeführt werden (keine Plausibilitätsprüfungen)
- **Inhalte aus dem Verlierer-Satz können nicht maschinell** (oder nur zum Teil: Funktion Satz kopieren -> Satz einfügen) in den Gewinner-Satz **übernommen werden**.

Die Funktionserweiterung „Zentrale Titelumlenkungen“ wird wegen der umfangreichen Auswirkungen nur einem kleinen Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verbundbibliotheken zur Verfügung stehen. Hierzu wird jeweils ein eigener Account („Umlenk-Account“) vergeben.

Die Zusammenführung von dubletten Titelaufnahmen, bei denen eine größere Anzahl von Unterordnungen und Lokaldaten betroffen sind, sollte generell nicht mehr ohne die Umlenkfunktion erfolgen, da andernfalls bei allen betroffenen Bibliotheken unnötiger Arbeitsaufwand entsteht.

Manuelle Korrekturen von Verknüpfungsnummern (in den Feldern 010, 453ff, 599) sollen nur noch bei Alleinbesitz für die Umlenkung einzelner Bände, Stücktitel, Aufsätze erfolgen.

Berechtigung für den Umlenk-Account

In jeder Bibliothek muss entschieden werden, wer den Umlenk-Account verwenden darf. Die Verantwortung für den sorgfältigen Umgang liegt letztlich bei der jeweiligen Bibliotheksleitung.

Bibliotheken, welche keinen Account für die zentrale Titelumlenkung haben, müssen in diesen Fällen alle betroffenen Bibliotheken per Redaktionssatz benachrichtigen (ggf. können die von der gewünschten Umlenkung betroffenen Bibliotheken mit Umlenk-Account die Funktionalität anwenden).

2 Umlenkfunktion bei Titeldaten

Generell soll die Umlenkfunktion bei folgenden Titelaufnahmen nicht angewandt werden:

- ZDB-Titelaufnahmen
(ZDB-Reihen und Verbundreihen dürfen nicht zusammengeführt werden! S.a. Geschäfts-gangsregelung Fortlaufende Ressourcen)
- E-Books
(Offline übernommene Metadaten dürfen nicht auf andere Titelaufnahmen zusammengeführt werden. Achtung: Wird ein Titel in mehrere Pakete verschiedener Anbieter mit abweichender URL integriert, dann muss jeweils ein eigener Metadatensatz mit dem zugehörigen Produktsigel bzw. Selektionskennzeichen vorhanden sein)
- Alte Drucke (Erscheinungsjahr vor 1850)
- Automatisch erstellte Digitalisate (ID mit Präfix CT)
(die bibliografische Identität kann auf der bibliografischen Ebene nicht unbedingt erkannt werden; Aufnahme muss aus systemtechnischen Gründen erhalten bleiben.)
- Titel mit sehr vielen Verknüpfungen (ab 100 Titelverknüpfungen).

Kriterien für die Bestimmung des Gewinnersatzes

Bei der Zusammenführung von dubletten Titelaufnahmen sind folgende Kriterien für die Bestimmung des Gewinnersatzes, auf welchen umgelenkt werden soll, zu berücksichtigen:

- Anzahl der verknüpften Titelsätze (Teile mit abhängigem Titel, Teile mit unabhängigem Titel, Aufsätze)
- Anzahl der verknüpften Lokalsätze / besitzenden Bibliotheken

Im Zweifelsfall ist die Anzahl der Titelverknüpfungen ausschlaggebend (höhere Anzahl der verknüpften Titelsätze zieht vor niedrigerer Anzahl der verknüpften Lokalsätze).

Ggf. vorhandene digitale Objekte sind für die Wahl des Gewinnersatzes nicht relevant.

Hinweis:

Bei einer großen Anzahl von verknüpften Titelsätzen kann es zu einem Timeout kommen.

Die Umlenkung muss in diesem Fall - ggf. mehrfach - wiederholt werden.

Die Vollständigkeit der bibliografischen Beschreibung ist kein Kriterium für die Festlegung des Zielsatzes. Aufgrund des entstehenden Datenverkehrs im Verbundsystem hat die Anzahl der verknüpften Datensätze immer Vorrang. Die Vollständigkeit der bibliografischen Beschreibung wird durch die Funktion „Satz kopieren“ → „Satz einfügen“ bzw. durch manuelle Korrekturen gewährleistet.

Unter der Voraussetzung, dass die aufgeführten Kriterien erfüllt sind, kann auch eine offline-übernommene Aufnahme (ID-Präfix TT) zum Gewinner bestimmt werden.

Zweifelsfälle

Können Titelaufnahmen nicht völlig zweifelsfrei als dublett identifiziert werden, so muss bei den besitzenden Bibliotheken per Redaktionssatz nachgefragt werden. Erscheint der Aufwand im Einzelfall nicht gerechtfertigt, sollen die Titelaufnahmen dublett bestehen bleiben.

Reihenfolge der Bearbeitung

Sofern die Unterordnungen auch zusammengeführt werden sollen, ist jedoch generell immer zuerst die Überordnung umzulenken.

Bei Mehrfachdubletten ist vorab die Gewinner-Aufnahme zu bestimmen. Die Verlierer-Aufnahmen werden jeweils auf die Gewinner-Aufnahme umgelenkt. (Es soll nicht eine Verlierer-Aufnahme auf eine andere Verlierer-Aufnahme zusammengeführt werden, welche dann auf die Gewinner-Aufnahme umgelenkt wird.)

Anreicherung mit zu erhaltenden Feldern (insbesondere der Inhaltserschließung) bei Dublettenzusammenführung

Das hier beschriebene Verfahren soll bei Titelumlenkungen immer verwendet werden!

Begründung:

Das Verfahren ist in jedem Fall zu verwenden, um Felder, die ggf. lokal nicht im Fokus sind oder leicht übersehen werden, standardmäßig zu übernehmen. Dies betrifft insbesondere Schlagwortfolgen, Notationen, URLs und das NWBIB-Selektionskennzeichen.

Die Idee des Verfahrens besteht darin, dass Felder aus Quellsatz und Zielsatz mittels einer Markierung in einem Datensatz miteinander verglichen werden können.

Hinweis:

Wenn die Routine „Satz kopieren - Satz einfügen“ ohne die nachfolgend beschriebenen Markierungen benutzt wird, werden sämtliche Felder aus dem Quellsatz in den Zielsatz übernommen (ohne Merge). Als Warnung werden in diesem Fall (wenn kein +-Feld im Quellsatz markiert ist) "INF!"-Felder gebildet.

Verfahrensbeschreibung

- Zielsatz: anzureichernder Satz in HBZ01
- Quellsatz: Satz als Kopiervorlage in HZB01

1. Schritt: Zu übernehmende Felder im Quellsatz markieren mittels neuer Satz-angleichen-Routine **"Quellsatz -> ZTU-Felder mit '+' mark."**

(Hinweis: Felder werden mit „+“ markiert, damit diese nach Übernahme in den Zielsatz erkenntlich sind)

2. Schritt: Quellsatz "Satz kopieren" (Strg+D)

3. Schritt: Zielsatz "Satz einfügen" (Alt+D)

4. Schritt: +-Felder sind zusätzlich sortiert eingefügt worden und stehen neben ggf. vorhandenen gleichnamigen Feldern

5. Schritt: Ggf. redundante Felder löschen (Strg+F5)

6. Hinweis: Abschließend wird mit der Satz angleichen-Routine **"Zielsatz mergen -> Felder aufräumen ('+/'o'-Felder)"** der Zielsatz "aufgeräumt". Die +-Felder bleiben ohne Markierung erhalten.

INF-Felder

Folgende INF-Felder werden bei den o.g. Schritten als "Hilfe" über die Routine „Satz kopieren - Satz einfügen“ generiert bzw. über das Aufräumen des Satzes wieder gelöscht.

Markierung im Quellsatz:

- INFQu "Felder mit '+' markiert als Kopiervorlage für einen Zielsatz"
- INFQu "'Satz kopieren'/'Satz einfügen' fügt diese in Zielsatz ein"
- INFQu "Keine Speicherung dieses Quellsatzes in HBZ01 vorgesehen!"

Nach Satz einfügen: Felder INFMe (für Merge), wenn Quellsatz mindestens ein +-Feld besitzt

- INFMe "'+'-Felder bzw. nicht mark. Felder bleiben erhalten"
- INFMe "'o'-Felder werden gelöscht ('out')"
- INFMe "Markierung ggf. anpassen bzw. Felder löschen"
- INFMe "Routine „Zielsatz mergen“ räumt Felder auf"

Nach Satz einfügen: Felder INF!, wenn Quellsatz kein einziges +-Feld besitzt (! für Warnung/Achtung)

- INF! "Es werden standardmäßig alle Felder aus Quellsatz eingefügt"
- INF! "Routine „Quellsatz“ markiert vordefinierte Felder zum Kopieren"
- INF! "Alternativ Felder individuell aus Quellsatz kopieren"

Mit der neuen Satz-angleichen-Routine **"Quellsatz (Kopiervorlage) -> SE-Felder mit '+' mark."** werden folgende Felder aus dem Verlierer-Satz in den Gewinner-Satz kopiert:

- 021
- 036a, 037b
- Feld 078n (Nordrhein-Westfälische Bibliografie)
- Feld 086# (ISBN paralleler Ausgaben)
- Feld 303#
- Feld 304#
- Feld 517#
- Feld 521#
- Felder mit Linkinformationen zu Bezugswerken:
 - Feld 526#
 - Feld 527#
 - Feld 528#
 - Feld 529#
 - Feld 530#
 - Feld 531#
 - Feld 532#
 - Feld 533#
 - Feld 534#
- zusätzliche Standardnummern:
 - Feld 540a
 - Feld 541a
 - Feld 542a, 543a, 545a (bei monografischen Reihen)
- Feld 551# (Verlags-, Produktions- u. Bestellnummer)
- Feld 580# (Sonstige Standardnummern)
- ggf. URLs und URNs:
 - Feld 552#
 - Feld 655e
- Feld 700_, b, g, l, n (Notationen)
- Feld 705# (DDC)
- Feld 720# (Stichwörter)
- Feld 750#, 753#, 756# (Inhaltliche Zusammenfassung)
- Feld 776# (ISBN paralleler Ausgaben)
- Schlagwörter:
 - Feld 710#
 - Feld 711#
 - Feld 740#

- Feld 9###

Bitte beachten Sie, dass mit dieser Funktion nicht alles abgedeckt wird, was im Quellsatz erhaltenswert sein kann, sondern nur Felder, die im Zielsatz vorhanden sein sollen und/oder die unbedingt erhalten werden sollen. Dabei kann es auch zu Wiederholungen identischer Feldinhalte kommen.

Manuell zu übernehmende Felder

Neben den o.a. Feldern sind aus dem Verlierer-Satz folgende Felder unbedingt zu übernehmen, sofern nicht bereits im Gewinner-Satz vorhanden:

- alle im Verlierer-Satz zusätzlichen indexrelevanten Eintragungen, z.B.:
 - zusätzliche Eintragungen unter Personen und Titeln,
 - sonstige Angaben, die über das Standardelemente-Set hinausgehen, s.a. Geschäftsgangsregelung Titeldaten Punkt 2.3.
- ggf. weitere Anmerkungsfelder
- Feld 078o mit dem Wert „nszk“ (Projekt NS-Zentralkatalog NRW)

Nicht zu übernehmende Felder

Folgende Felder bzw. Feldinhalte sind bewusst nicht zu übernehmen:

- Feld 025, 026¹
- in Feld 078 die Werte „alt“ und „retro“ (Aufnahmen aus Retrokonversionsprojekten)

Verknüpfungen zu Normdaten

Wenn der Verlierer-Satz eine Verknüpfung zu einer individualisierten Person, der Gewinner-Satz aber zu einer nicht-individualisierten Person enthält, so ist die Verknüpfung zu der individualisierten Person zu erhalten und also in den Gewinner-Satz zu übertragen.

Ist in beiden Titelaufnahmen ein nicht individualisierter Personennamensatz verankert, so ist für die Verknüpfung in dem Gewinner-Satz ein individualisierter Personennamensatz zu verwenden (s.a. Verbundvereinbarungen Personennamen).

Verknüpfungen zu Redaktionssätzen

Vor einer Titelumlenkung sollte geprüft werden, ob mit dem Verlierer-Satz noch Redaktionssätze verknüpft sind. Sofern diese noch weiter erhalten bleiben müssen, muss die ID des Gewinner-Satzes für die Verknüpfung eingetragen werden.

Information über Titelumlenkung

Bei der maschinellen Titelumlenkung ist die Information über die Zusammenführung von Dubletten per Redaktionssatz nicht mehr erforderlich.

Anstelle von Redaktionssätzen sind die betreffenden Logfiles in den Bibliotheken auszuwerten. Die umlenkende Bibliothek ist i.d.R. im Gewinner-Satz im CAT-Feld ersichtlich.

Ausnahme:

Wird bei der Umlenkung die folgende Meldung ausgegeben:

„Meldung: Lokalsatz Nr. xxxx erfolgreich umgehängt, Besitzer XXXX dupliziert!!“

so ist die betreffende Bibliothek per Redaktionssatz zu benachrichtigen.

Diese Meldung wird ausgegeben wenn am Verlierer und Gewinner jeweils ein Lokaldatensatz desselben Owners vorhanden ist.

Hinweis:

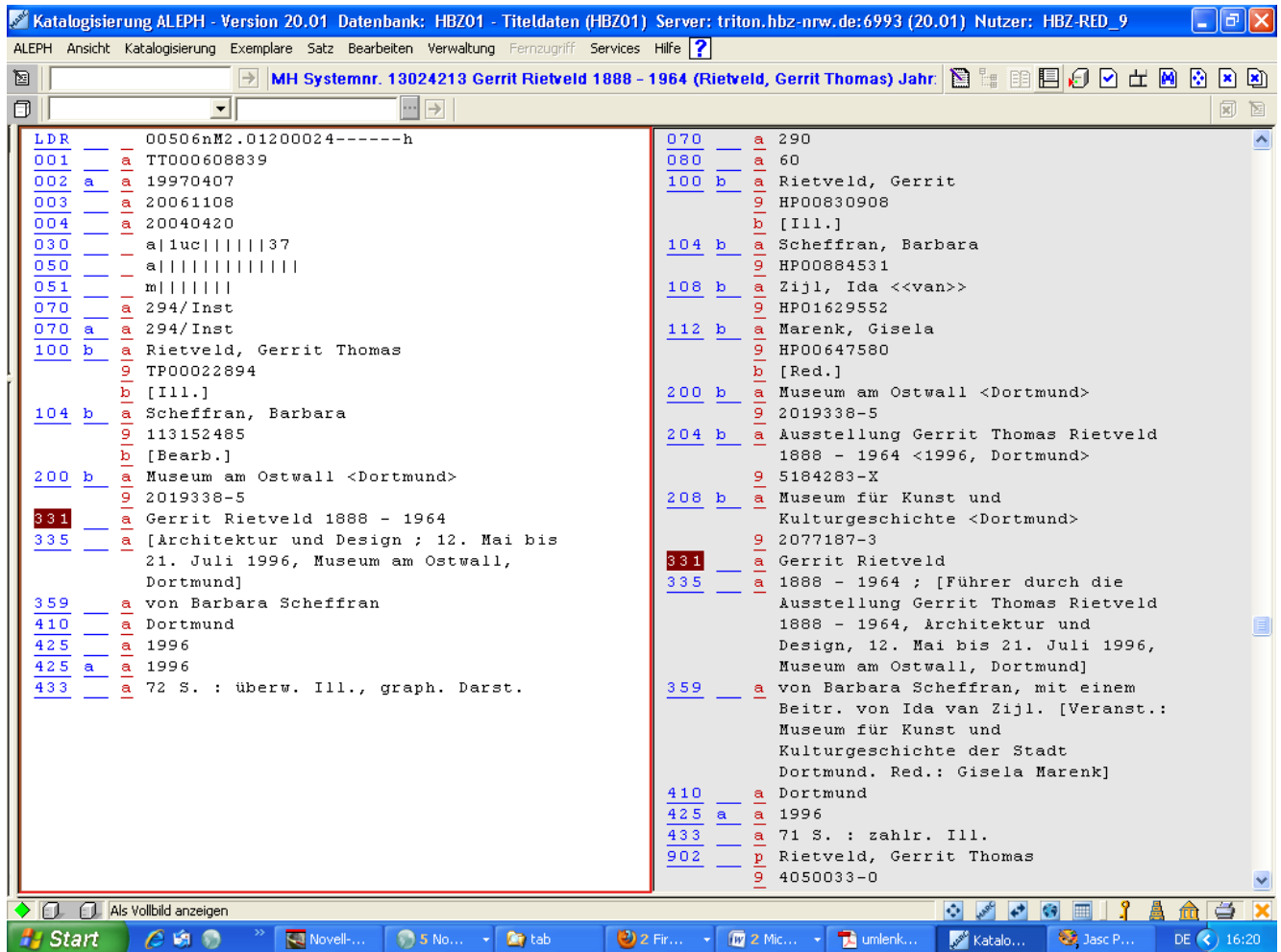
Bei Änderung des normierten Sucheinstiegs ist keine Benachrichtigung erforderlich.

¹ Feld 026 muss noch geklärt werden.

3 Bearbeitungsschritte

Die dubletten Sätze werden in die Katalogisierung verschoben und in der Zwei-Satz-Ansicht aufgerufen.

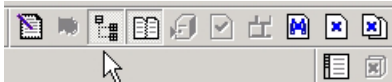
Empfohlen wird, den Verlierer-Satz im linken Fenster und den Gewinner-Satz im rechten Fenster zu platzieren:



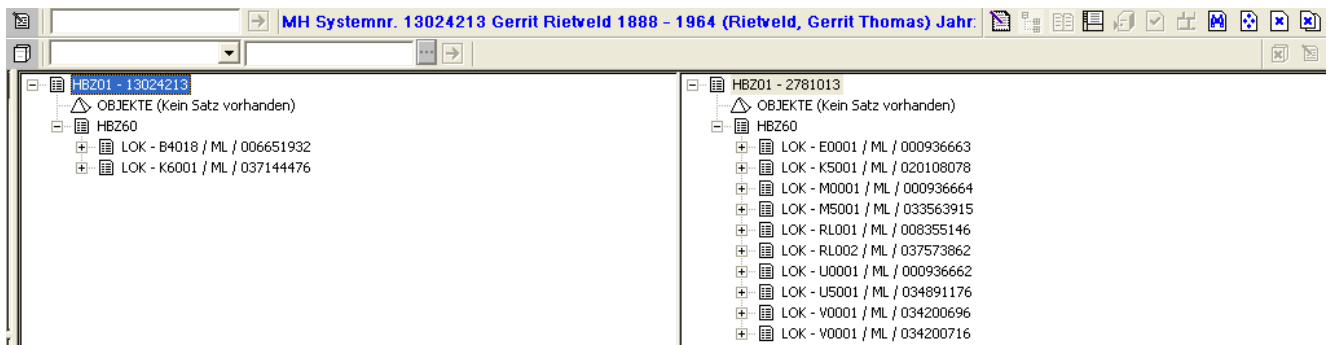
Alle notwendigen Daten sind aus dem Verlierer-Satz in den Gewinner-Satz zu übertragen und zu speichern.

Empfohlen wird, die o.a. Verfahrensweise zu nutzen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Cursor im richtigen Datensatz steht, um Änderungen korrekt zu übernehmen.

Anschließend werden die Sätze mit dem Button

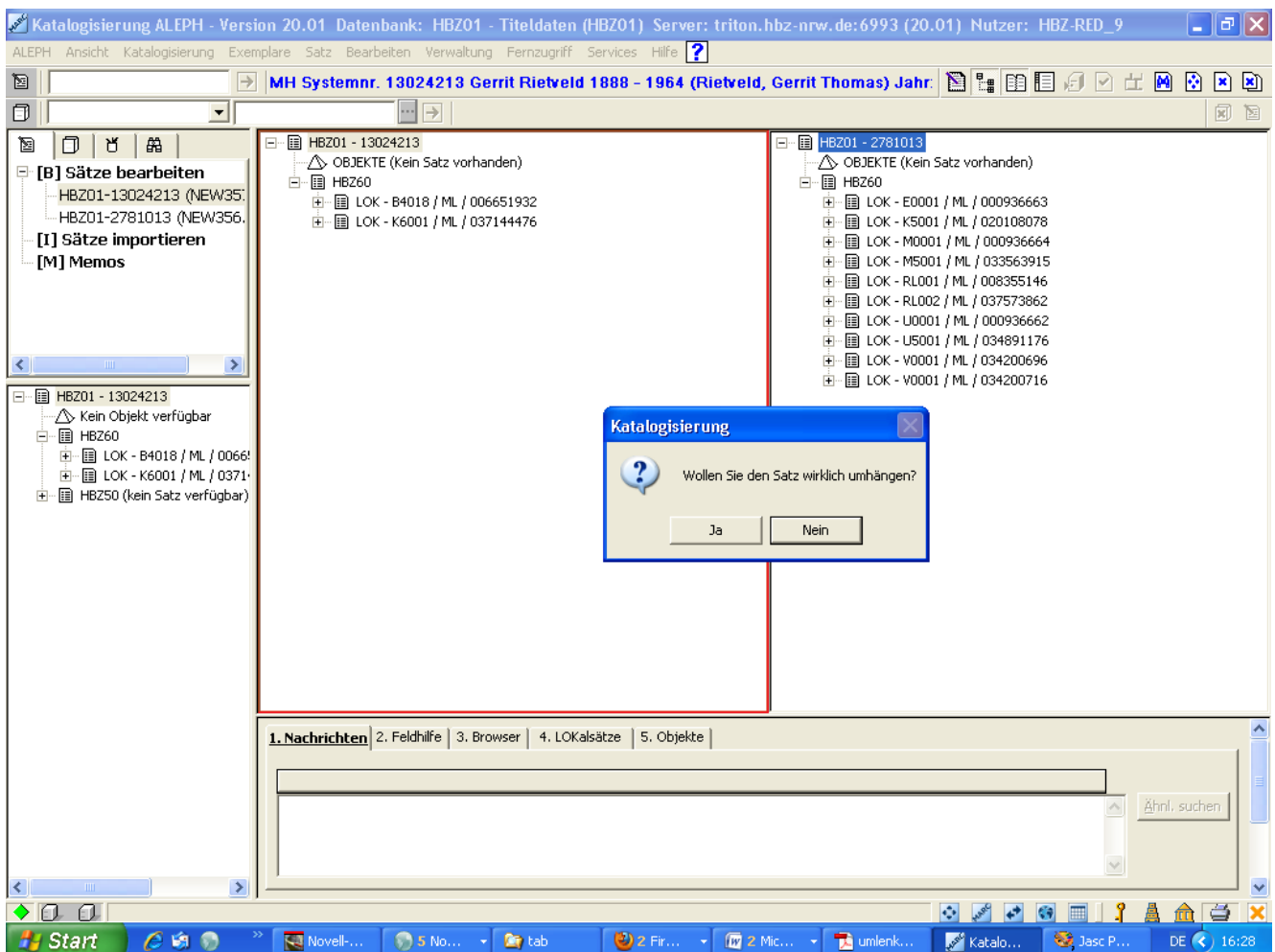


in der Baumansicht geöffnet:

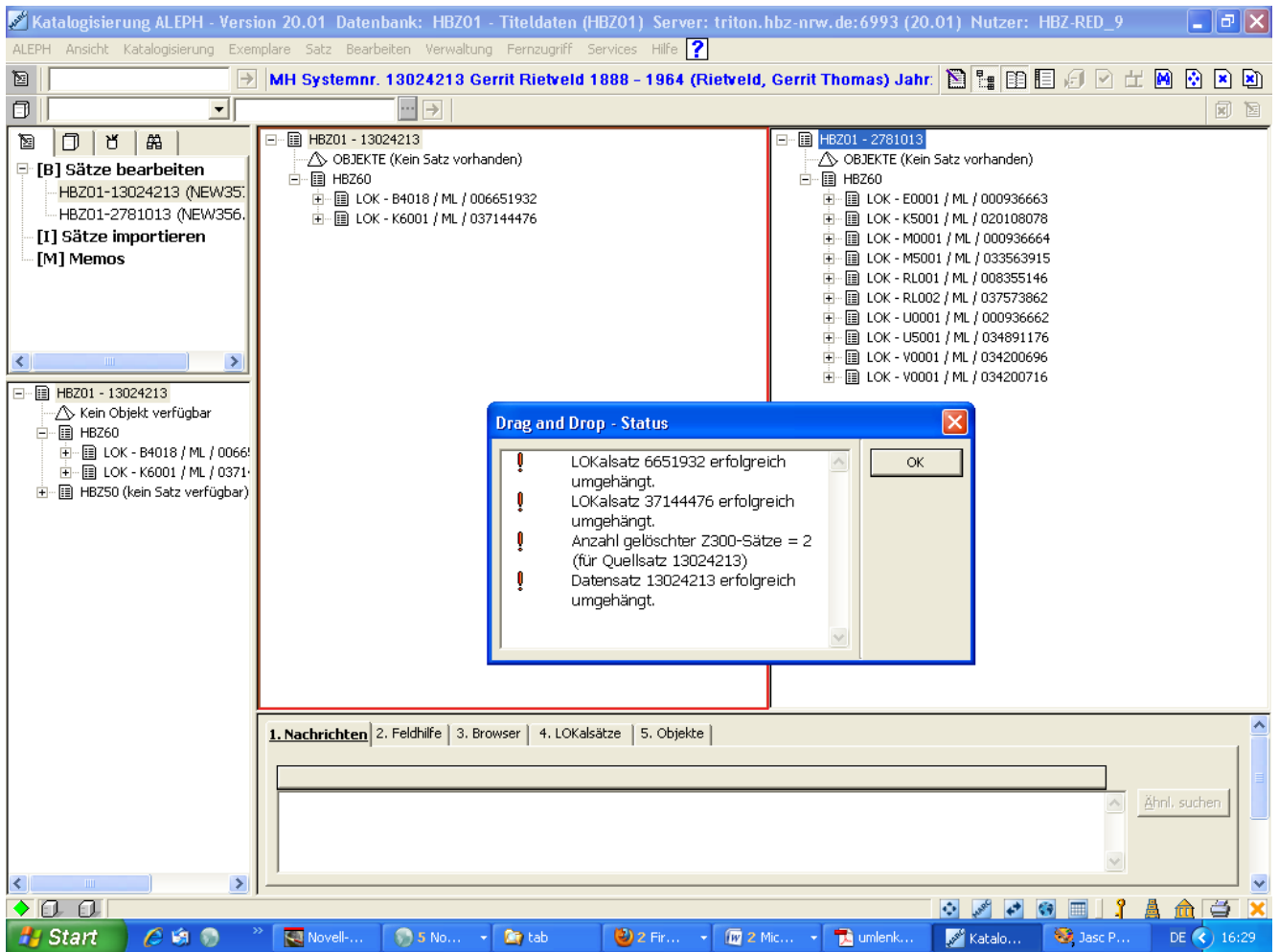


Spätestens jetzt muss die Anmeldung unter der Kennung für die Umlenkfunktion erfolgen (Funktion: **"Passwort temporär überschreiben"**), damit die Umlenkung mittels „drag and drop“ vollzogen werden kann:

Mit der linken Maustaste klickt man auf die (System-)Nummer des Verlierer-Satzes und zieht sie bei gedrückter Maustaste auf die Nummer des Gewinner-Satzes. Wenn man die Maustaste loslässt, erscheint folgende Sicherheitsabfrage:

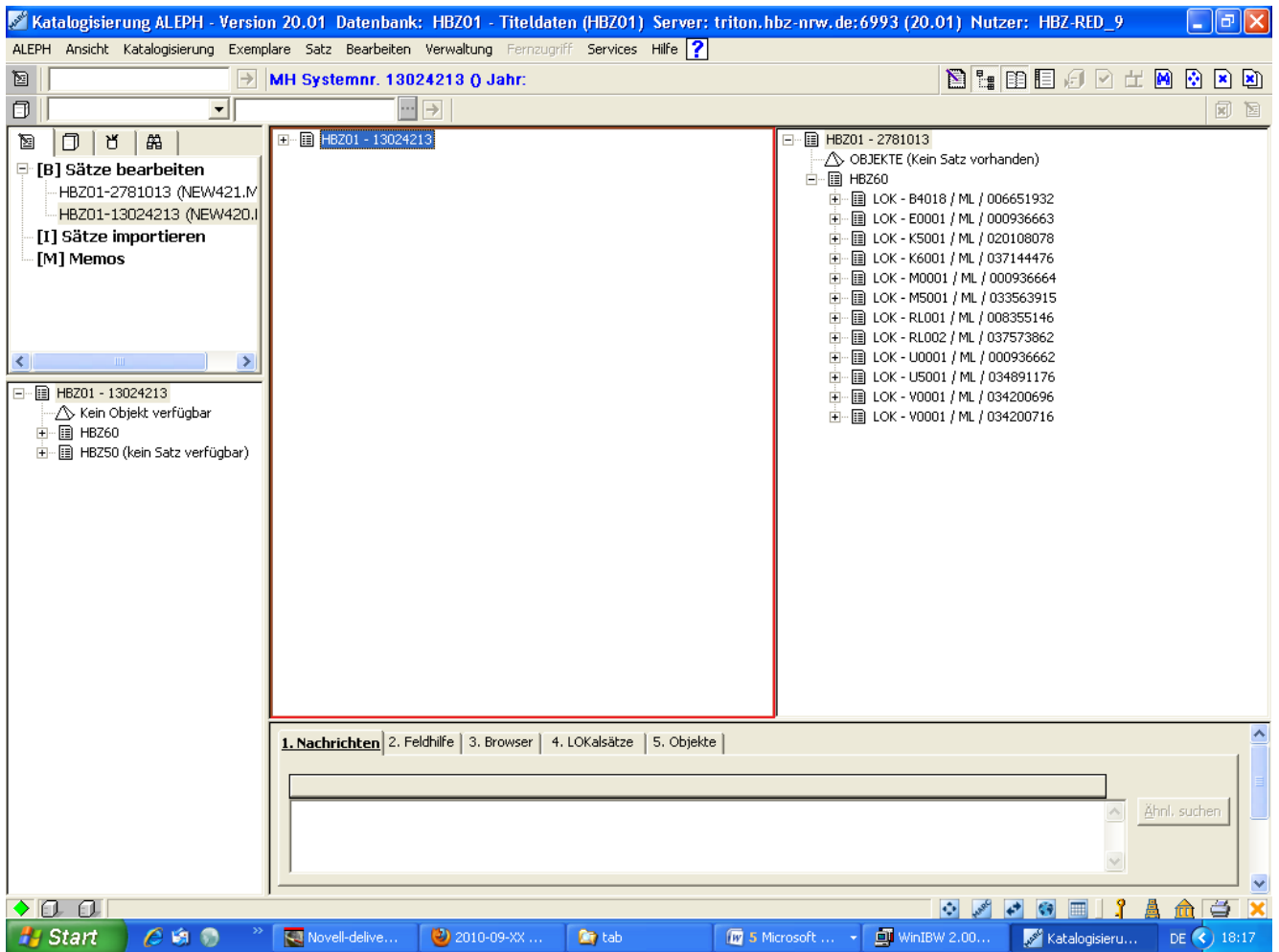


Wenn man sich sicher ist, bestätigt man sie mit „Ja“.
Nach erfolgter Umlenkung wird eine Erfolgsmeldung ausgegeben:



Die Meldung kann länger sein – sie listet ggf. auch das Umhängen von Lokaldaten und das Umhängen von u-Sätzen und Stücktiteln auf. (Diese Meldungen werden wie ALEPH-Fehlermeldungen angezeigt, die jedoch zu ignorieren sind.)

Die Meldung wird mit „OK“ bestätigt.



Hinweis: In der Baumansicht ist der bereits gelöschte Verlierer-Titelsatz noch sichtbar. Zweckmäßigerweise wechselt man daher aus der Baumansicht zurück in die Zwei-Satz-Ansicht und schließt beide noch angezeigte Sätze.

Hinweis:

Sollte man vergessen haben, eine evtl. Korrektur vor dem Zusammenführen zu speichern, und dies jetzt nachholen, wird der Versuch, den Datensatz zu speichern, abgewiesen. Der Datensatz muss dann neu aus der Anzeige in die Katalogisierung geschoben, noch einmal korrigiert und dann gespeichert werden.